



## Lkw-Dach eisfrei

# Road Safety Air Bag verhindert Pfützen auf dem Dach

**Das ist jedem Fern- und Vielfahrer bereits passiert: Man fährt ein wenig gedankenverloren hinter einen Kollegen her oder will an ihm vorbei, da löst sich eine dicke Eisplatte vom Dach. Das geschieht meistens in den frühen Morgenstunden nach einer Frostnacht, nachdem sich zuvor Wasser auf der Plane des Aufliegers, Hängers oder Aufbaus gesammelt hat und dann zu dicken Platten gefroren ist. Die ruckeln sich nach kurzer Fahrstrecke los und stürzen in einer Kurve oder einem Bremsmanöver herab oder werden ganz einfach von der Kraft des Fahrwindes weggefegt.**

Die Pfützenbildung auf dem Dach kann mit dem Road Safety Air Bag recht einfach verhindert werden. Mit Hilfe eines mittig im Innenraum des Aufliegers zwischen Plane und Dachspriegeln angebrachten aufblasbaren Luftschlauchs kann die Neigung der Dachplane verändert werden. Durch die Zuführung von Luft aus dem Druckluftsystem der Bremsanlage, wird der Air Bag innerhalb von zwei Minuten auf einen Durchmesser von 175 mm aufgeblasen und formt somit aus der flachen oder gar

durchhängenden Dachplane ein Satteldach.

Auf diese Weise wird die Pfützenbildung auf der Dachplane vermieden, denn Regenwasser fließt rechts und links der Plane sofort ab. Gefährliche Eisschollen können erst gar nicht entstehen.

## Einfache Selbstmontage

Der Airbag liegt mittig zwischen Dachspriegeln- und Plane auf der gesamten Länge des Aufliegers auf. Er ist mit

diversen Schnallen befestigt und mit dem Druckluftanschluss an der Verbindungsleitung verbunden.

Sofern der RSAB nicht bereits werksseitig montiert ist, lässt er sich problemlos nachrüsten. Eine ausführliche Anleitung liegt dem Paket bei. Mit dem Festzurren des RSAB liegt die Plane nun stets straff und glatt auf. Damit wird Flattern durch Fahrwind verhindert, was den Cw-Wert des Fahrzeuges verbessert. Nach Angaben des RSAB-Herstellers können bis zu 0,6 l Treibstoff pro 100 km gespart werden.

## Unsichere manuelle Methoden

Natürlich lässt sich die ungewollte Zuladung auch ma-

*Entlüftet, liegt der RSAB dicht unter der Plane.*

*Aufgeblasen, macht der RSAB aus dem Flachdach ein Giebel-dach und verhindert Pfützen.*

nuell beseitigen – zumindest teilweise. Das ist jedoch nur bei einem unbeladenen LKW möglich. Der Fahrer stößt mit einer Steckplatte oder einem Besenstiel von innen gegen die Dachplane, sodass sich der festgefrorene Schnee löst oder das Eis bricht. Doch damit wird die Dachlast nicht vollständig entfernt. Zudem stellt herabfallendes Eis eine Gefahr für ein parallel parkdens Fahrzeug oder vorüber gehende Personen dar. Und besonders Planeschonend ist die Metehiode nicht.

Ist der LKW beladen, muss der Fahrer auf das vier Meter hohe Fahrzeug klettern. Passiert ihm dabei etwas, verweigern Berufsgenossenschaften unter Umständen den Versicherungsschutz. Außerdem kostet die Säuberung viel Zeit.

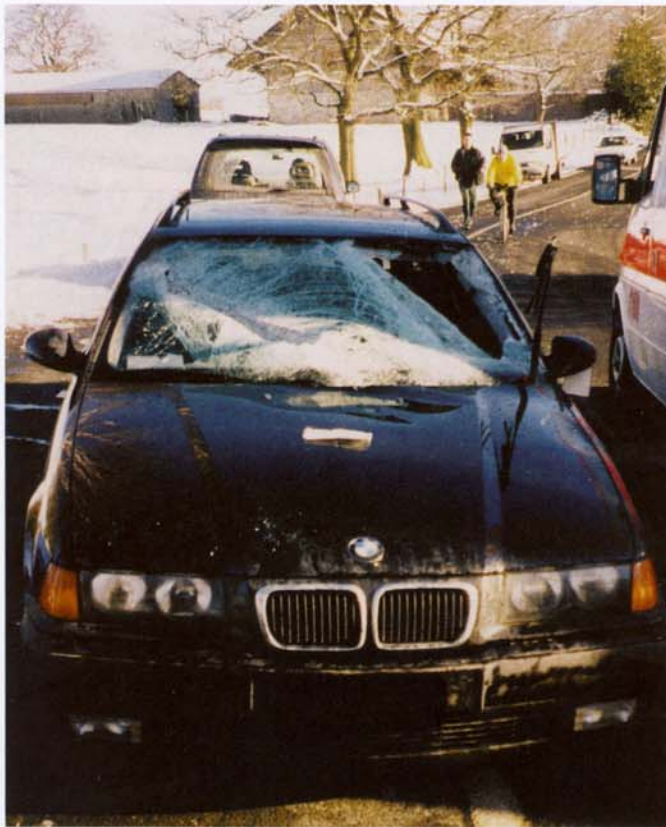
Weitere Informationen:

www.rsab.de, E-Mail: mail@rsab.de. (oeg/W/K+M)

## MARLEN Truck-Styling GmbH



Telefon: +49 (0) 4122 / 46050  
Internet: [www.marlen-truck.de](http://www.marlen-truck.de)



Vom Planendach eines Lkw herabfliegende Eisscholle zertrümmerte die Frontscheibe dieses Pkw.

## Eiszeit

# Vom innigen Verhältnis der Eisplatten auf dem Dach eines Curtainsiders mit der StVO und dem StGB

Meteorologen sind sicher: Die nächste Eiszeit kommt bestimmt. Und dann wird's gefährlich - für Brummilenker und andere Verkehrsteilnehmer. Für erstere, weil sie wahrscheinlich Eisplatten auf dem Dach ihres Curtainsiders spazieren fahren, für letztere, weil ihnen möglicherweise eine dieser Eisplatten

durch die Windschutzscheibe auf den Schoß segelt.

„Gut“, könnte ein hämischer Zeitegenosse sagen, „warum fährt er so dicht auf.“ Da könnte er sogar Recht haben. Im Un-Falle wird sich die Versicherung gewiss für Fahrdaten - Fahrgeschwindigkeit und Abstand - interessieren und nicht für den vollen Scha-

den aufkommen wollen. Hat sich der – hoffentlich überlebende – Geschädigte jedoch das Kennzeichen der mobilen Eisschleuder notiert, muss sich der Lenker dieses Lasters ganz warm anziehen. Denn er ist für Lkw und Ladung verantwortlich, und dazu zählen auch Eis und Schnee auf dem Dach seines Aufliegers, Anhängers oder Aufbaus. Kommt ein anderen Verkehrsteilnehmer durch eine sich von Dach gelöste Eisscholle zu Tode, hat sich der Lkw-Fahrer sogar wegen fahrlässigen Tötung zu verantworten.

## Verantwortlichkeiten

Auch in diesem Winter wird die Polizei wieder mindestens ein scharfes Auge auf die ungebetenen Dachlasten richten. Für die kontrollierenden Beamten der Schwerlastverkehrskommandos der Autobahnpolizei ist in den Wintermonaten ein Blick aufs Aufliegerdach reine Routine. Wer durch Schnee- und Eisfrachten auffällt, muss – nicht nur bei einem Unfall – mit Konsequenzen rechnen. Denn der Fahrer ist für den ordnungsgemäßen Zustand des Lkw verantwortlich. Liegt Schnee oder Eis auf dem Planendach, handelt vorsätzlich oder sogar fahrlässig und verstößt gegen § 23 StVO. Es liegt eine

Ordnungswidrigkeit vor, die mit einem Bußgeld bis max. 30 Euro geahndet wird.

Verliert ein Lkw während der Fahrt Schnee- und Eisreste ohne dabei jemanden zu behindern oder beschädigen, kommen die Bestimmungen des § 23 in Verbindung mit § 49 StVO zur Anwendung.

Aber auch der Fahrzeughalter kann belangt werden, und zwar nach §§ 31 und 69a StVZO, wenn er vom Zustand des Fahrzeugs Kenntnis hatte und es sich in seinem Zugriffsbereich befindet. Letztlich steht auch der Disponenten oder Leiter des Fuhrparks in der Pflicht, wenn ihm die Halterverantwortlichkeit zuvor schriftlich übertragen wurde.

Die Verantwortlichkeit beider ist aber ausgeschlossen, sobald der Fahrer unterwegs ist.

Verursacht der Fahrer durch die Vernachlässigung seiner Pflichten einen Unfall mit Personenschaden, kann der Tatbestand der fahrlässigen Körperverletzung nach § 229 StGB erfüllt sei. (RSAB/oeg)

**AUTO-  
PFANDKREDIT**  
sofort Bargeld  
0800-0100444 frei Festnetz